

METZINGEN



Auf Seite 10: Interview am Dienstag
mit dem Grünen-Politiker
Cem Özdemir.



Martin Eisele (von links) begeistert mit volksnaher Zauberkunst im Holy-Keller, Sertaç Mutlu gibt kölsche Multi-Kulti-Comedy im Weinbaumuseum, Stefan Waghübinger in der Stadtbücherei und Anka Zink in der Vinothek sitzen beziehungsweise stehen für klassisches Kabarett – einmal mit österreichischem, einmal mit rheinländischem Zungenschlag.

Spitzen im Running-Sushi-Stil

Metzingen Wer zuerst kommt, lacht zuerst: Drei von fünf Comedy-Acts an fünf reizvollen Veranstaltungsorten bietet das Kabarett-Hopping an einem Abend. „Five live“ war diesmal so schnell ausverkauft wie nie. *Von Claudia Reicherter*

Es geht um Eichhörnchen und andere Genies, um Gurken und andere Supergeschenke. Gutscheine etwa. Für Bungee-Jumping sind die besonders zu empfehlen, findet Stefan Waghübinger. „Weil das erst abgebuht wird, wenn sie schon gesprungen sind“, sagt der 53-Jährige aus dem oberösterreichischen Steyr. „Und wenn die Leute Angst haben, merken sie, dass sie doch am Leben hängen – etwas Schöneres kann man zum Geburtstag nicht verschenken.“

Vom Zoff mit der Partnerin, weshalb er nun ohne Wohnung dasteht, über die Erkenntnis, dass vieles im Leben vom Zufall bestimmt ist, manches aber doch einfach nicht anders geht, kommt er auf die Bemerkung, „ich weiß nicht, ob Sie's wussten, aber wir Österreicher wählen ja auch“.



Bastian Pusch (links) und Andreas Speckmann drehen Hits der Rock- und Pop-Musikgeschichte in der Festkeller durch den genreübergreifenden humoristischen Fleischwolf. *Fotos: Claudia Reicherter*

10

Jahre „Five live“ – das ließen sich die Organisatoren Metzinger Marketing Tourismus (MMT) und Veranstaltungsring (VRM) mit ihren Sponsoren durchaus etwas kosten. Auch die Karten wurden um zwei Euro teurer, was die Besucher aber nicht abhielt. Im Gegenteil: Die 450 Karten waren so schnell ausverkauft wie noch nie, berichtet Meike Hespeler, die als Nachfolgerin von Initiator Jochen Krohmer zum Jahresbeginn die MMT-Geschäftsführung und damit auch die Verantwortung fürs Kabarett-Hopping übernommen hat.

Es werde immer schwerer, politisch zu wählen, sezft der Kabarettist, Cartoonist und Kinderbuchautor vor vollbesetzten Rängen bei „Five live“ in der Metzinger Stadtbücherei – wie beim Sushi, aber nichts gegen Japaner! Von Rassismus führt der im Ohrensessel artikulierte Gedankenfluss über Sokrates zum Hamster seines Sohnes, dessen Stall er jüngst zur Krippe umbaute, und – apropos Weihnachten – gleich weiter zu Hamsterkäufen, Handyverträgen und Gier allgemein.

Auch der Kabarett-Hopping-Abend „Five live“ ist ein wenig wie Running Sushi: Er verbindet am Vorabend des Dreikönigstags im Zentrum der Stadt fünf reizvolle Veranstaltungsorte in Fußnähe miteinander. Klassisches Kabarett, das politische

Spitzen wortgewandt elegant mit alltäglichen Anekdoten und Überlegungen verneigt, liefert dabei auch Anka Zink.

Von Kabarett bis Comedy

Die 62-jährige Komikerin und Autorin („Mein langer feuchter Wellnessweg“) gastiert mit einem ebenfalls 45-minütigen Programm zur gleichen Zeit in einer anderen der vier bei „Five live“ bespielten sieben Kelter, in der Vinothek. Bescheiden sein oder Bescheid wissen? Anfänger oder Angeber? So lautet ihr zufolge etwa die Frage beim Schießen von Selfies: „das sind Fotos, wo man selber drauf ist – und was Schönes“.

Ernste Themen wie Narzissmus und Altruismus gehen bei der cleveren, vielen aus dem Fernsehen („Mitternachtsspit-

zen“, „Ottis Schlachthof“, „7 Tage, 7 Köpfe“) bekannten Rheinländerin nahtlos über in Gedanken zur Konversion lästiger Kilos („das Pfund ist ja fast schon weg“) in die neue Einheit „Topmodels“, zur Disco-App Tinder und zu schlüpfrigen Dick-Pics – „ja, wie erklären? Was ist der beste Freund des Mannes? Richtig, der Hund. Und womit wedelt der?“ – „Es gibt dafür ne Zielgruppe“, glaubt Anka Zink. „Aber Frauen sind es nicht!“

Sertaç Mutlu nimmt ihren Faden in der Kelter dazwischen dialektal versiert auf. Auch der Kölner Comedian liefert ebenfalls in drei Durchgängen vor wechselndem Publikum zwischen 19 und 22 Uhr im Weinbaumuseum lustige Definitionen: Ein „Stepper“ etwa ist ihm zufolge „ein Gerät, wo du so tust als ob du auf Toi-

lette musst, aber die ist abgeschlossen“.

Vor verschlossenen Türen stehen an diesem Abend auch manche Kabarettfreunde, die Toiletten allerdings bleiben für jeden mit hellblauem Eintrittsbändel zugänglich. Doch wer zu seinem Lieblings-Komiker möchte, muss sich vor dem Start und in den 30 Minuten zwischen den Darbietungen spaten. Nur wenige Minuten nach Schluss des einen Programms, ist der letzte Stuhl im nächsten Veranstaltungsort schon besetzt. Zumal in der Bibliothek aus Feuerschutzgründen nur 50 „Five-live“-Fans Einlass finden. Im Weinbaumuseum und in der Vinothek sind es je 80, im Holy-Keller 90.

Der selten geöffnete Gewölbekeller ist an diesem Abend besonders begehrt. Nicht nur, weil es dort wie in der Festkeller, wo „Lakshmi“ mit indischem Chicken Tikka aufwartet, zu Sekt, Wein, Bier auch etwas Warmes zu essen gibt. Sondern weil dort ein Weltmeister auftritt – im Zaubern. Was der Kirchentellinsfurter Martin Eisele allein mit Luftballon, Ei, Spielkarten, umwerfend guter Laune und der freiwillig zur Assistentin erkorenen Antje anstellt, bringt alle zum Lachen und zum Staunen.

Lauthals gelacht wird auch in der Festkeller, wo die Münchner Musik-Comedians Bastian Pusch und Andreas Speckmann vor 150 johlenden Zuschauern Klassiker der Rock- und Pop-Geschichte rasant durch ihren Keyboard-Schlagzeug-Quirl drehen.

© Weitere Fotos unter www.swp.de/metzingen/bilder.

Grillen mit Kultfilm im Neugreuth

Feuerzangenbowle Kultur zur Steigerung des Wir-Gefühls in der Siedlung: Die IG Neugreuth lud zu Winter-Kino und -Grillen.

Metzingen. „Wir möchten im Neugreuth ein Wir-Gefühl vermitteln und zusammen etwas Kulturelles auf die Beine stellen“, sagen Elisabeth Lutz, Monika Schreiber und Martina De Rubeis. Sie gehören zum etwa zehnköpfigen „harten Kern“ der Interessengemeinschaft Neugreuth, die am Samstagabend zum Wintergrillen geladen hatte. Da die Räume der Kirchengemeinde nicht mehr zur Verfügung stehen, fand die IG Unterschlupf auf dem Gelände der Gartenfreunde Lindenbach. Zum dritten Mal gab es dabei auch Feuerzangenbowle – als nostalgisches Getränk und in Form des Filmklassikers von 1944 mit Heinz Rühmann, in dem der angebliche „Schöler“ Hans Pfeiffer „mit drei f“ für Wirbel sorgt.

„Das ist die dritte Veranstaltung dieser Art – same procedure as every year“, erklärt Monika Schreiber. Die IG gibt es seit mehr als fünf Jahren. Sie veranstaltet auch Sommergrillen, Volksliedersingen, Spieleabende, Wanderungen zu den Ziegen am Florian und mit dem Förster durchs Arboretum. Einmal im Monat kommen Interessierte zum Austausch im Restaurant „Korfu“ zusammen. Sabine Jäger-Renner,



Zum Film gibt es echte Feuerzangenbowle. *Foto: Gabriele Böhm*

die bei der Stadt für ehrenamtliches Engagement zuständig ist, unterstützte und begleite die IG, sagt Martina De Rubeis.

Am Samstag war der große gemauerte Grill der Gartenfreunde schon von weitem am Rauch auszumachen. Leckere Rote brachten nicht lange auf Abnehmer zu warten. In uriger Atmosphäre und nicht allzu tiefen Temperaturen ließ es sich gemütlich draußen am Feuer sitzen und ins Gespräch kommen. In der Pergola gab es auch Getränke für Kinder und die Sitzgelegenheiten waren aufgebaut, dass die Atmosphäre eines Kinosaals entstand, in dem mit viel Spaß zusammen die „Feuerzangenbowle“ geguckt werden konnte. Eingeladen war jeder, auch wenn er nicht aus der Siedlung stammte. „Hauptsache, er will hier etwas bewegen“, sagen die Initiatorinnen. Man sei den Gartenfreunden sehr dankbar, hoffe jedoch in Zukunft auf feste Räumlichkeiten. *Gabriele Böhm*

Mutscheln am Freitag

Metzingen. Die Skizunft des Schwäbischen Albvereins Metzinger lädt zum Mutschelzunftabend am Freitag, 10. Januar, 20 Uhr, ins Schützenhaus unter dem Hofbühl. Alle Interessierten und Würfelspiel-Begeisterten sind eingeladen, sich am Spiel um den Titel des Mutschelkönigs zu beteiligen.

Treffen der IG Neugreuth

Metzingen. Die Interessengemeinschaft (IG) Neugreuth kommt am Donnerstag, 9. Januar, 19.30 Uhr, im Nebenraum des Restaurants „Korfu“ zum Planen weiterer Veranstaltungen und der Quartierentwicklung zusammen.

CVJM

Christbäume werden abgeholt

Neuhausen. Am Samstag, 11. Januar, sammelt der CVJM Neuhausen ausgediente Christbäume ein. Die vollständig abgeschmückten Bäume sollten ab 13 Uhr gut sichtbar mit Namen und Hausnummer versehen am Straßenrand stehen. Die Helfer klingeln an der Tür, um 2,50 Euro je Baum sowie Spenden einzusammeln. Der Erlös der Aktion geht an den Verein „Hilfe für Süd-Haiti“. Bei wem bis 17 Uhr der Weihnachtsbaum nicht abgeholt wurde, der melde sich unter Telefon (01 52) 58 81 30 48.

Karten für Yasi und Dannemann werden rar

Glems. Wenn sich Gitarrenhelden zweier Generationen begegnen: Die Konzerte der Ulmer Ausnahmegitaristin Yasi Hofer und des Göppinger Stargitaristen Werner Dannemann am Freitag, 17. Januar, tritt dort die Metzinger Hardrockband Razzmatazz auf, am Samstag 18. Januar, die sicher nicht grundlos oder zufällig nach dem fünften Doors-Album benannten Morrison Hotel. Beginn jeweils gegen 20.30 Uhr.



Die 27-jährige Yasi Hofer 2019 auf „Freedom-Tour“ im Ulmer Roxy. *FOTO: VOLKMAR KÖNIGKE*

POLIZEI-BERICHT

Eine Gaststätte in der Metzinger Eichbergstraße ist der Nacht auf vergangenen Sonntag von Unbekannten aufgebrochen worden. Der Pächter hatte beim Öffnen der Gaststätte gegen 8.45 Uhr den Einbruch bemerkt. Der oder die Täter drangen wohl über eine Seitentür in den Gasträum ein. Sie hebelten daraufhin noch weitere Türen im Gebäude sowie den Kühllängler im Außenbereich auf und verschwand schließlich unerkannt – und ohne Beute. Der Sachschaden, der dabei angerichtet wurde, beläuft sich der Polizei zufolge jedoch auf rund 2000 Euro. Das Polizeirevier Metzinger sucht nun Zeugen unter Telefon (0 71 23) 92 40.